

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 9 (1983)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

Feministische Theorien

Seit es die neue Frauenbewegung gibt - also seit mehr als 10 Jahren - sind Feministinnen aller Schattierungen auf der Suche nach einer die Frauenbefreiung vorantreibenden Theorie und Methode. Die Diskussion um verschiedene Analysen der Frauenunterdrückung und um Strategien für unsere Befreiung hat zu Beginn einen breiten Raum in der autonomen Frauenbewegung eingenommen. Heute hat sich die feministische Theoriediskussion zum Teil in kleinere Gruppen verlagert. Auch in der Schweiz sind Wissenschaftlerinnen aus allen Bereichen seit einiger Zeit daran, ihre Forschungen unter feministischen Fragestellungen anzugehen und nach Formen und Ursachen der Frauenunterdrückung zu fragen. Sie alle haben es nicht leicht, geht es doch einerseits darum, sich aus der sogenannten wissenschaftlichen Neutralität zu befreien zu offener Parteilichkeit, um Erkenntnis für die Frauen zu gewinnen. Andererseits ist sowohl das Wissenschaftsverständnis wie das vorhandene Instrumentarium ungeeignet und sexistisch.

Mit unserer Sondernummer wollen wir dazu beitragen, dass Theoriediskussionen auch wieder vermehrt in der Bewegung selbst geführt werden.

Die einzelnen Artikel versuchen verschiedene Ansätze feministischer Theorien vorzustellen, wobei die

Auswahl keineswegs repräsentativ für die Vielfalt vorhandener Feministustheorien ist. Wichtige Richtungen wie zum Beispiel der Ansatz von Luce Irigaray, der vor allem bei französischen Feministinnen verbreitet ist oder der materialistische von Frigga Haug fehlen, weil wir vorläufig noch keine Autorinnen dafür gefunden haben oder diese - wie so oft - allzu kurzfristig abgesagt haben. Ein Ziel dieser Theorienummer soll aber auch sein, Frauen zu motivieren, weitere Theorieüberlegungen und Artikel zu machen, damit wir in der Emanzipation eine regelmässige Theoriediskussion anbieten und führen können.

Die Suche nach theoretischen Ansätzen wird noch lange weitergehen. Ob das Ergebnis verschiedene feministische Theorien oder eine Theorie des Feminismus sein wird, ist noch offen. Vorläufig repräsentieren die vielfältigen Theorien die Heterogenität und Internationalität der Frauenbewegung. Dabei darf etwas Entscheidendes nicht vergessen werden: Wir Frauen haben es schwieriger als alle anderen Unterdrückten, denn wir sind die einzigen, die mit ihren Unterdrückern 'in Liebe' zusammenleben, mit ihnen Tisch und Bett teilen. Das macht es manchmal so schwer wirklich zu hassen und zu kämpfen.

Für die Redaktion
Anita Fetz

Zeichnungen von Elfi Schweizer-Zollinger

Den theoretischen Artikeln 'gegenüber' stehen die Zeichnungen von Elfi Schweizer, die die belastende Realität einer Hausfrau, ihre alltägliche Praxis beschreiben: Arbeit, die nie aufhört, aus tausend Kleinigkeiten besteht und von der Umgebung kaum wahrgenommen wird.

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 17. Sept. Artikel (keine handgeschriebenen) an: Edith Stebler, Hübeliweg 23, 4600 Olten.

Zur Entwicklung der Hausarbeitsdebatte:
Die Bedeutung des Bedeutungslosen

S.3

Frauenarbeit:
Der bilnde Fleck

S.7

Familienpolitik:
Im Hause muss beginnen,
was leuchten soll...

S.11

Theaterspektakel

S.14

Welche Wege führen
nach Rom?

S.16

Feministische Spiritualität

S.18

Sexualität-Macht-Politik

S.22

Bücherliste

S.26

IMPRESSUM

EMANZIPATION

Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10 mal im Jahr
Abonnementspreis 1983: Fr. 20.—
Einzelpreis: Fr. 2.50
Inseratentarif: auf Anfrage

Redaktion

Anita Fetz, Ruth Hungerbühler, Ruth Marx, Veronica Schaller, Edith Stebler, Christine Stingelin

Layout

Anna Dysli, Veronica Schaller, Christine Stingelin, Florence Stamm, Anita Fetz

Versand

Rosemarie Heilmann, Annette Hablützel, Marie-Eve Rambert

Administration:

Ica Duursema

Satz:

WTS—Basel

Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Titelblatt: Agathe Pulfer